



## **Luther und die lutherische Gemeinde**

Viele unserer Gemeinden in Großbritannien nennen sich lutherisch. Sie betrachten sich damit ausdrücklich als Erben der Reformation Martin Luthers. Zur Erläuterung berufen sich die Gemeindeordnungen in der Regel auf "das Evangelium von Jesus Christus, wie es in den Heiligen Schriften Alten und Neuen Testaments bezeugt und in den Bekenntnisschriften der deutschen Reformation, insbesondere durch Martin Luthers Kleinen Katechismus und das Augsburgische Bekenntnis wieder ans Licht gebracht ist." Damit wird deutlich: Nicht ein lutherisches Bekenntnis ist die Grundlage sondern das Evangelium. Der Kleine Katechismus als Anleitung, in der Familie über den christlichen Glauben nachzudenken, und das Augsburgische Bekenntnis als Akt des gemeinsamen Widerstands gegen den staatlich verordneten Glauben sind die "ans-Licht-Bringer" des Evangeliums, nicht selbst der Inhalt des Glaubens.

### **Luther hat kein Lehrbuch des christlichen Glaubens verfasst.**

Im Unterschied zu Philipp Melancthon, dem Verfasser des Augsburgischen Bekenntnisses, und Johannes Calvin, dem Vordenker der reformierten Tradition, war er kein Humanist. Er wollte den Glauben nicht in ein widerspruchsfreies Denk-System bringen, sondern nahm Gott in unterschiedlicher Weise wahr: als den liebenden Gott, dem man sich anvertrauen kann, und als den unbegreiflichen Gott, der uns in Zweifel stürzt. Dieser Gott passt in kein System; und die Worte der Bibel lassen sich auch nicht in eine widerspruchsfreie Lehre verwandeln. Daher sind Luthers Schriften teilweise unausgewogen und ohne Anspruch auf eine umfassende Darstellung.

### **"Lutherisch" kann daher nicht bedeuten, aus Luthers Schriften ein Lehrbuch zu machen, das enthält, was wir glauben sollen.**

Es geht Luther immer darum, Menschen auf die Bibeltex-te hinzuweisen und in diesen den liebenden Gott zu suchen, anstatt über den "verborgenen Gott" zu spekulieren. Aus der Begegnung mit dem Bibelwort im Gottesdienst sollen die Christen Kraft schöpfen.

### **Eine "lutherische" Gemeinde glaubt nicht, was Luther geglaubt hat, sondern sie liest die Bibel, wie Luther sie gelesen hat.**

Daher wird der christliche Glaube lutherischer Prägung immer wieder Neues entdecken und sich nicht in eine feste Lehre verwandeln.